Univ. Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
Anichstraße 35, 6020 Innsbruck
Univ.- Prof. Dr. med. Kathrin Sevecke
Direktorin

Neuronale Korrelate und persönlichkeitspathologische Auffälligkeiten essgestörter Mädchen und Jungen im Vergleich zu gesunden Probandinnen und Probanden

Projektleitung: Univ. Prof. Dr. Kathrin Sevecke und Univ. Prof. Dr. Elke Gizewski

Kontaktperson: Elke.Gizewski@i-med.ac.at , Kathrin.Sevecke@i-med.ac.at,
Martin.Fuchs@i-med.ac.at

Im Rahmen des geplanten Forschungsprojektes sollen die neuronalen Grundlagen der Verarbeitung des Gehirns bei Nahrungsmittelreizen und deren Zusammenhänge mit Persönlichkeitsmerkmalen bei Jugendlichen mit und ohne Essstörungen untersucht werden. Anhand struktureller und funktioneller MRT-Untersuchung werden die neuronalen Korrelate bei der Präsentation von Bildern, die hochkalorische Nahrungsmittel im Vergleich zu niedrig-kalorischen zeigen, erfasst. Zusätzlich werden mittels psychiatrischer Fragebögen und Interviews Persönlichkeitsmerkmale erhoben und mit den Ergebnissen der Hirnaktivierungs- und Strukturbilder korreliert. Es wird vermutet, dass sich bei den essgestörten Patientinnen und Patienten sowohl Veränderungen vor und nach der Therapie als auch Unterschiede im Vergleich zu gesunden Jugendlichen auf der Bildgebungs- und Persönlichkeitsebene zeigen. Die Studie soll zum besseren Verständnis der neuronalen Grundlagen und Mechanismen von Essstörungen beitragen sowie Einsichten in die zerebrale Reizverarbeitung von Nahrungsmitteln geben. Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse sollen darüber hinaus therapeutische Implikationen bei der Behandlung von Essstörungen abgeleitet werden.